

Pressemitteilung des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz zum Landeselterntag 2023 am Otto-Schott-Gymnasium in Mainz

Von Eltern für Eltern: Der Landeselterntag 2023 zum Thema Bildungsgerechtigkeit

Lange mussten Eltern pandemiebedingt warten, bis endlich wieder die Möglichkeit gegeben war, sich in Präsenz zu aktuellen Bildungsthemen im Rahmen des Landeselterntages auszutauschen und zu begegnen. Am 7. Oktober 2023 war es endlich soweit: Der Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz hatte an das Otto-Schott-Gymnasium in Mainz eingeladen, um den 28. Landeselterntag zu begehen.

„Bildungsgerechtigkeit ist ein zentrales Thema der Gesellschaft und in Anbetracht der politischen und wirtschaftlichen Situation in Deutschland und weltweit von besonderer Bedeutung. Um Schule und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten, ist eine gerechte Bildung unabdingbar“, so die Landeselternsprecherin, Dr. Kirsten Hillert. Entsprechend war auch der „Markt der Möglichkeiten“ ein bunter Strauß von ehren- und hauptamtlichen Personen und Organisationen, die sich u. a. mit Gewaltprävention, Migration und Sprachmittlung, Neurodiversität, Genderaspekten im MINT-Sektor, queeren Lebensrealitäten und Demokratiebildung in Schulen befassen. Auch das Pädagogische Landesinstitut, das SPZ und das FBZ waren mit großen Ständen vor Ort, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen und über Angebote zu informieren. Durch den gesamten Tag führte Thorsten Wenner, LEB-Vorstandsmitglied, mit einer inspirierenden Moderation.

Zum Podiumsgespräch kam die Staatssekretärin, Bettina Brück, um mit der Landeselternsprecherin, Dr. Kirsten Hillert, über die drängenden Themen der Bildungslandschaft zu diskutieren. Als Teil von Bildungsgerechtigkeit standen insbesondere Inklusion, Digitalisierung und Schulentwicklung im Mittelpunkt des Gesprächs. Im Gespräch stellte die Staatssekretärin die Strategien und Maßnahmen des Ministeriums für Bildung vor. „Bei allen diesen Maßnahmen ist es wichtig, dass wir mit einem starken und engagierten Landeselternbeirat konstruktiv zusammenarbeiten können. Mein Dank gilt deshalb dem LEB und dessen Vorsitzender Dr. Kirsten Hillert sowie allen Elternvertretungen in Rheinland-Pfalz, die sich in ihrer Freizeit nicht nur für ihre Kinder, sondern für die gesamte Schulgemeinschaft einsetzen und damit ebenfalls einen großen Beitrag leisten, dass gute und gerechte Bildung bei uns gelingt“, betonte die Staatssekretärin Bettina Brück. Die Landeselternsprecherin verdeutlichte hierzu gerade bei der Digitalisierung, der Inklusion und der Lehrkräfteversorgung, dass noch immer Diskrepanzen zwischen politischen Zielen und der Schulrealität festzustellen seien. „Hier braucht es“, so die Landeselternsprecherin, „weitere Schritte und gezielte Maßnahmen.“

Ein wichtiger Schritt, den der Landeselternbeirat erreichen konnte, ist die vermehrte Einbindung in Entscheidungsfindungsprozesse des Ministeriums für Bildung, um die Umsetzung aus der Elternperspektive konkret zu begleiten.

Nach einem informativen Vortrag zu Bildungsgerechtigkeit von Prof. Dr. Kai Maaz vom Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation ging es für die Teilnehmenden in die erste von zwei Workshop-Phasen. Auch hier waren Themen rund um die Bildungsgerechtigkeit und ein demokratisches Miteinander im Mittelpunkt: Vom Ganztagskonzept über den Abbau von Sprachbarrieren, Inklusion, LRS, Elternmitwirkung und Elternfortbildung sowie Hochbegabung und queres Leben an der Schule gab es allerlei wichtige Themen in kleinen Gruppen zu erörtern.

Der Landeselternbeirat ist mit dem Ministerium für Bildung gerade bei der Inklusion und der Lehrkräfteversorgung im fortwährenden Austausch. Er setzt sich u. a. bei individuellen und strukturellen Inklusionsherausforderungen ein und konnte im Sinne der Kinder konkrete Lösungen finden. Die bessere Vermittlung der Möglichkeiten beim Nachteilsausgleich sind dem Landeselternbeirat ein großes Anliegen, um die Hürden für Eltern und Schüler*innen möglichst gering zu halten. „Standards und Verbindlichkeiten sind für den Landeselternbeirat gerade in Hinblick auf die Bildungsgerechtigkeit ein zentrales Element“, so die Landeselternsprecherin. Deshalb begrüßt der Landeselternbeirat, dass beispielsweise die Standards an Grundschulen nicht länger zumeist auf freiwilliger Basis einzuhalten sind, sondern vom Ministerium für Bildung ab dem kommenden Schuljahr im Rahmen des 9-Punkte-Programms verpflichtend umzusetzen sind. Dennoch braucht es hier weitere Schritte: Ein verbindliches Qualitätsmanagement ist gerade an Grundschulen von immenser Bedeutung, da hier keine Wahlfreiheit von Eltern besteht. Bildungsgerechtigkeit bedeutet, dass Kinder im Primarbereich Chancengleichheit erfahren.

Das Gremium wird auch weiterhin ein Auge darauf haben, wo die Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen hakt und es zusätzliche oder andere Maßnahmen braucht. Dies wird es im Ministerium für Eltern und Kinder vertreten.

Bei Kaffee und Kuchen und konstruktiven Gesprächen konnte der informationsreiche Tag ausklingen. Der Landeselternbeirat möchte sich bei allen Beteiligten und allen Teilnehmenden für das Gelingen der Veranstaltung herzlich bedanken.

Für den Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz,



Dr. Kirsten Hillert
Landeselternsprecherin

Mainz, den 12. Oktober 2023